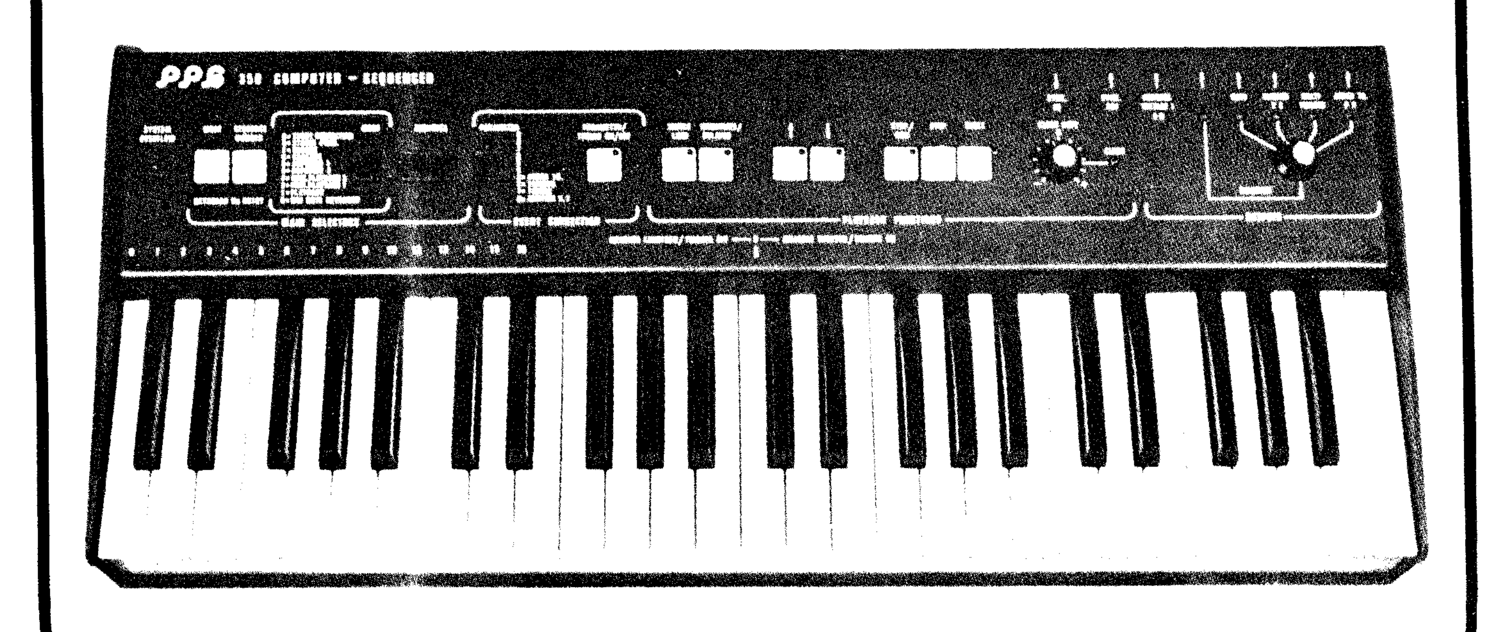
PPG

COMPUTER SEQUENCER
PPG350



COMPUTER SEQUENCER PPG 350

Mit dem Computersequencer PPG 350 lassen sich Steuerspannungen und Triggerimpulse in bestimmten zeitlichen Reihenfolgen erzeugen, mit denen sich Synthesizer in all ihren Funktionen steuern lassen. Das Gerät basiert auf einem Mikroprozessor als zentrale Steuereinheit und kann damit zu den sogenannten "Intelligent Terminals" gezählt werden. Dies äußert sich z.B. durch die außergewöhnliche Vielseitigkeit (10 Betriebsarten), Einfachheit der Bedienung, selbstständiges Verschieben von Speicherbereichen, Anzeigen von Eingabefehlern .... Der Computersequencer besitzt einerseits die Fähigkeit Sequenzen die auf der Tastatur gespielt werden zu speichern (auch bei ausgeschalteten Netzstrom), zu korrigieren, wiederzugeben, zu Ketten zu formieren und andererseits auf das Spielen auf dem 4 Oktaven-Keyboard oder das Anschlagen von Akkorden, spontan und auf vielfältige Weise zu reagieren. Der PPG-Computersequencer hat 10 Betriebsarten ("Modes"). Das sind Hauptprogramme die durch Betätigen des Tasters "Mode" und Anschlagen einer der ersten 10 Tasten auf dem Manual angewählt werden können.

Diese `Modes´ haben im einzelnen folgende Funktionen:

Mode O: "One Note Keyboard"
Das Gerät arbeitet wie ein normales einstimmiges Synthesizerkeyboard, wobei allerdings im Gegensatz zu analogen Synthesizertastaturen 3 unterschiedliche Trigger zur Verfügung stehen, und der zuletzt gespielte Ton digital gespeichert wird (auch nach längerer Zeit kein Absacken der Tonhöhe). Der Musiker kann also den angeschlossenen Synthesizer direkt vom Sequencer aus spielen und braucht nicht von einem Keyboard aufs andere überzuwechseln.

Mode 1: "Playback"
Nachdem ein Grundton auf dem Manual angeschlagen worden ist, gibt der Computer eine Sequenz oder auch ganze Ketten von Sequenzen wieder. Die Sequenzen können mit "Timing" (unterschiedliche Takte der einzelnen Töne) der ohne "Timing" sein, je nachdem wie die Eingabe erfolgte.

Mode 7: "Record"
Das Gerät hat eine bestimmte Speicherkapazität die vom Computer je nach den Anforderungen aufgeteilt wird. So kann man z.B. insgesamt 16 Sequenzen mit je 16 Tönen aufnehmen, oder eine einzige Sequenz mit 256 Tönen, oder eine Sequenz mit "Timing" und 128 Tönen oder jede beliebige Kombination.
Bei der Aufnahme wird die Sequenz einfach auf dem Manual gespielt und ist dann gespeichert. Der PPG 350 Computersequencer besitzt ein "Resistentes RAM" d.h. daß die gespeicherten Sequenzen zwar jederzeit wieder gelöscht und neu bespielt werden können, andererseits bei Stromausfall oder beim Ausschalten des Hauptschalters die Sequenzen **nicht** gelöscht werden, was bei anderen Geräten häufig der Fall ist.

Mode 8: "String Programming"
Hier können String-Sequenzen aufgenommen werden, die wiederum andere "normale" Sequenzen abrufen. Dadurch ist es möglich ganze Ketten von Sequenzen wiederzugeben. In einer Kette ist von jeder Teilsequenz die Nummer, die Grundtonhöhe, und die Anzahl der Durchläufe abgespeichert.

Mode 9: "Event Correction"
Mit diesem Betriebsprogramm können Sequenzen korrigert oder verändert werden. Es läßt sich jeder Parameter eines Tones einzeln auswählen (Tonhöhe, Zeit, Trigger, Added Trigger) und dann verändern.

Mode 2 und 3: "Immediate Playback"
Dieses ist ein Effekt der besonders beim "Life" spielen sehr interessant ist. Man spielt auf dem Keyboard eine Phrase, die nach dem Ende sofort wiedergegeben wird. Die Zeit der Töne ist bei der Wiedergabe gleichmäßig und entspricht dem Mittelmaß der ersten beiden gespielten Töne.

Mode 4-6: "Arpeggio 1,2 und Cascade"
sind Effekte bei denen ein auf der Tastatur angeschlagener Akkord auf sehr unterschiedliche Art und Weise in einzelne Töne aufgegliedert wird, die nacheinander wiedergegeben werden. Hieraus ergeben sich musikalisch sehr interessante Möglichkeiten.

Funktionen der Bedinungselemente

Taster "Mode": zum Auswähl der Betriebsart

Taster "Sequenz Number": zum Anwählen einer bestimmten Sequenz aus dem Speicher

Taster "Single Loop": Sequencerablauf fortlaufend wiederkehrend, oder einmalig

Taster "Immediate/Delayed": Transponieren von Sequenzen sofort, oder erst bei Beginn eines neuen Durchlaufes der Sequenz

Taster " ↑ ", " ↓ ": verschiedene Funktion in den Betriebsarten Playback, Arpeggio und Cascade

Taster "Stop/Run": Stoppt und startet die Clock bei den Wiedergabeprogrammen

Taster "Step": zum Durchlaufen der Sequenzen im Einzelschritt

Taster "Reset": setzt Sequenzen und Ketten auf den 1.Ton zurück

Drehregler "Clock Rate":
zum Verändern der Wiedergabegeschwindigkeit

Drehschalter "Trigger Selector":
zum Auswählen eines von 4 Triggern (Alle 4 Trigger sind unabhängig davon auch einzeln abnehmbar).